

neues-deutschland.de / 19.01.2016

Ferienwohnung in Berlin besetzt

Aktivisten fordern mehr Wohnraum für Flüchtlinge und Wohnungslose

In Berlin haben Aktivisten eine Ferienwohnung besetzt. In einer Stellungnahme weisen sie daraufhin, dass der Wohnraum in Berlin immer knapper wird und viele prekarierte Menschen unter den Folgen zu leiden haben.



besetzt nicht belegt: Aktivisten besetzen eine Ferienwohnung in Berlin.

Foto: dpa/Stefan Sauer

Im Berlin Stadtteil Wedding haben Aktivisten eine Ferienwohnung besetzt. In einer Stellungnahme weisen sie daraufhin, dass der Wohnraum in Berlin immer knapper wird und viele prekarierte Menschen unter den Folgen zu leiden haben. Im Gegensatz zum Wohnraum entstehen laut den Aktivisten immer mehr Ferienwohnungen in der Stadt. Sie sprechen von 10.000 bis 25.000 dem Wohnungsmarkt entzogenen Wohneinheiten.

Angesichts der vielen Flüchtlinge ohne Wohnung und den Wohnungslosen fordern die Aktivisten ein schnelles Einlenken der

Politik und ein kollektivieren von Wohnraum. Die Erwerbsloseninitiative Berlin Basta! Eine Beratung für Erwerbslose in den Räumlichkeiten der besetzten Ferien Wohnung.

LINKE fordert Ferienwohnungen wieder zu Wohnraum umzuwandeln

Bei der Unterbringung von Flüchtlingen setzt Berlin aus Sicht der Opposition viel zu sehr auf

Großunterkünfte, kritisiert die Opposition schon seit Tagen. »Es lässt sich weiterer Wohnraum gewinnen. Wir brauchen keine weiteren Massenunterkünfte in Containern, Turnhallen oder Hangars«, sagte die Linken-Abgeordnete Elke Breitenbach vergangene Woche. Viel mehr Menschen könnten in Ferienwohnungen untergebracht werden. Grüne und Piraten signalisierten Unterstützung für einen entsprechenden Antrag der LINKEN. Auch Vermieter von Ferienwohnungen hätten eine soziale Verantwortung, so der Piraten-Abgeordnete Fabio Reinhardt.

Sie sehe »Möglichkeiten für einen gemeinsamen Konsens«, sagte auch die SPD-Abgeordnete Ülker Radziwill. Die Idee werde bereits geprüft. Der CDU-Abgeordnete Joachim Krüger warnte davor, alle Ferienwohnungen für Touristen vom Markt zu nehmen. Berlin brauche auch Unterkünfte für Besucher mit geringerem Budget. Trotzdem müsse man über den Vorschlag nachdenken.

Nach Rechnung der LINKEN könnten in allen Berliner Ferienwohnungen 60 000 Flüchtlinge und 8000 Obdachlose unterkommen. »Wir reden hier nicht von Peanuts«, betonte Breitenbach. Es gehe um 1,6 Millionen Quadratmeter Wohnraum. Der Senat solle Mietverträge mit den Eigentümern abschließen. *Agenturen/nd*

Quelle: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/998614.ferienwohnung-in-berlin-besetzt.html>